

Engv. Vorstand / Koord. Stellen / DVL

EU/DEUTSCHLAND

AGRARPOLITIK

Agrarpolitisch geförderter Grünlandschutz wichtig

BfN und DVL heben Bedeutung von Wiesen und Weiden hervor - Jessel: zentrale Rolle für Artenvielfalt und Umweltschutz - Unterstützung in der Agrarreform sichern - Referenzjahr in die Vergangenheit legen - Kurzfristigem Umbruch vorbeugen - Potočnik: Agrarförderung optimieren - Göppel: Beweidung das effektivste Verfahren, um artenreiches Grünland zu erhalten

VILM/ZOSSEN. Wenige Tage bevor die Europäische Kommission offiziell ihre Vorschläge zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) präsentiert, haben Naturschützer in Deutschland noch einmal die Bedeutung der Grünlandförderung unterstrichen. Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) veranstaltete vergangene Woche eine Fachtagung in Vilm unter dem Motto „Grünland und die GAP-Reform - Wege aus der Sackgasse und Aufbruch zu neuen Horizonten?!“. Darin sollte vor dem Hintergrund des teilweise dramatischen Grünlandverlustes der letzten Jahre im Dialog mit Verwaltung, Wissenschaft, Verbänden und Praxis tragfähige Strategien zur Erhaltung und zum Schutz des artenreichen Grünlands erarbeitet werden. BfN-Präsidentin Prof. Beate Jessel bescheinigte Grünland eine zentrale Rolle für die Artenvielfalt sowie den Wasser-, Boden- und Klimaschutz. Bereits am vorvergangenen Wochenende hatte der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) den EU-Umweltkommissar Dr. Janez Potočnik ins brandenburgischen Zossen eingeladen, um darüber zu diskutieren, wie eine extensive Beweidung den Naturschutz unterstützt - und wie diese agrarpolitisch gefördert werden müsste, um wirksam zu sein.

Grundsätzlich verankern

Jessel begrüßte den von der Kommission in der Agrarreform angestrebten Grünlandschutz ausdrücklich. Sie hob hervor, nur wenn es gelinge, das Grünland in Umfang und Qualität zu sichern und zu entwickeln, könne Europa seiner Verantwortung gerecht werden und die bis 2020 vereinbarten Biodiversitätsziele auf europäischer und bundesdeutscher Ebene erreichen. In der GAP müsse deshalb der Erhalt von Dauergrünland auf Betriebsebene grundsätzlich verankert werden. Die Politik müsse Nutzungssysteme, die dem Erhalt der Biodiversität besonders dienen, für Landwirte attraktiv und rentabel ausgestalten. Neben den traditionellen Nutzungen als Wiesen und Weiden sollten auch Agroforstsysteme oder großflächige Weidelandschaften stärker berücksichtigt werden. Die BfN-Präsidentin forderte, das Referenzjahr für die Ermittlung der zu erhaltenden Dauergrünlandfläche unbedingt in der Vergangenheit anzusiedeln. Damit will sie einem vorsorglichen Umbruch durch Betriebe vorbeugen.

Einmalige Gelegenheit

Potočnik wies der GAP eine wichtige Rolle beim Naturschutz zu. Bauern stellten bereits heute durch die Bewirtschaftung von Natura-2000-Gebieten entscheidende öffentliche Güter bereit.

Die anstehende Agrarreform biete die Gelegenheit, das Zusammenspiel zwischen dem Schutz der Artenvielfalt und Hilfen an die Landwirtschaft zu optimieren. Er bekräftigte seine Absicht, für die Förderung einer extensiven Landwirtschaft einzutreten. Entsprechende Zahlungen seien ein wichtiges Instrument, um schützenswerte Gebiete wiederherzustellen oder zu bewahren. Als positives Beispiel vor Ort verwies er auf die vom DVL vorgestellte Bewirtschaftung von artenreichen, ertragsarmen Weiden auf Sandböden durch Zwergzebus. Dabei gingen der Naturschutz von landwirtschaftlichen Tätigkeiten Hand in Hand, so Potočnik.

Grünland entwickeln

Der DVL-Vorsitzende Josef Göppel bezeichnete die Beweidung als „das kostengünstigste und effektivste Verfahren, um artenreiches Grünland zu erhalten und zu entwickeln“. Göppel bat den Umweltkommissar, sich in der aktuellen Diskussion für eine fundierte Berücksichtigung der Umweltbelange in der Gemeinsamen Agrarpolitik stark zu machen. Neben der Unterstützung von extensiver Beweidung nannte Göppel auch die Weiterführung der Naturschutzförderung über das „natürliche Erbe“, das bisher in Artikel 57 der Verordnung über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) verankert sei. Jeder Euro, der hier in eine multifunktionale Landwirtschaft investiert werde, bringe mehrfachen Nutzen - zur Einkommensstützung der Landwirte genauso wie für viele gesellschaftliche Leistungen. Er überreichte dem Vertreter der Europäischen Kommission einen Elf-Punkte-Katalog, den der DVL soeben als Broschüre publizierte.

Wichtiges Instrument

Der Leiter des DVL-Projekts zur Förderung der Beweidung, Prof. Eckhard Jedicke, ergänzte, die extensive, großflächige Beweidung mit Rindern, Schafen, Ziegen oder Pferden bilde eines der wichtigsten Instrumente für Schutz und Entwicklung der biologischen Vielfalt. Europa habe wichtige Umweltziele festgelegt, nämlich mit der Flora-Fauna-Habitat-(FFH)-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie, mit der Vorgabe, das Artensterben in Europa bis 2020 zu stoppen und mit der Europäischen Biodiversitätsstrategie. Diese Ziele ließen sich nur erreichen, wenn Naturschutz auf größerer Fläche in die Landnutzung integriert werde - nicht allein auf extensivem Grünland, sondern beispielsweise auch in Bach- und Flussaue. AgE